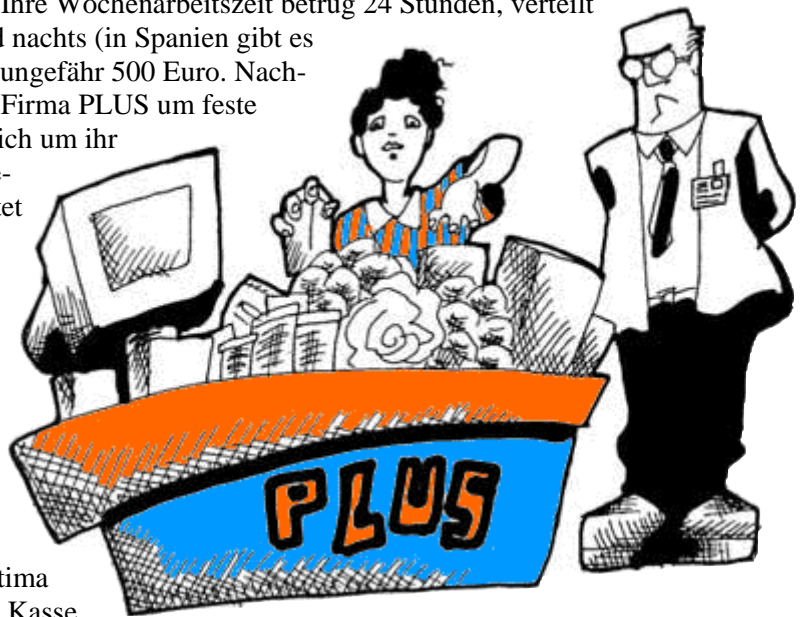




- entlässt junge Mutter die Ihre Rechte fordert

Fátima Fernández, Arbeiterin der PLUS-Filiale „Carretera de Su Eminencia“ in Sevilla (Spanien) und Mitglied unserer Schwesterorganisation CNT-AIT, wurde von Ihrem Arbeitsplatz entlassen, da sie die ihr als Mutter zustehenden Rechte einforderte hat.

Fátima arbeitete bereits 5 Jahre bei der Firma PLUS. Ihre Wochenarbeitszeit betrug 24 Stunden, verteilt auf drei verschiedene Schichten morgens, abends und nachts (in Spanien gibt es keinen Ladenschluss). Sie verdiente dabei monatlich ungefähr 500 Euro. Nachdem nun ihre Tochter geboren wurde, bat Fátima die Firma PLUS um feste tägliche Arbeitszeiten von 12:00 bis 16:00 Uhr, um sich um ihr Kind kümmern zu können. Nach wiederholten diesbezüglichen Anträgen, welche von PLUS nie beantwortet wurden, zog unsere Kollegin im Mai 2005 vor Gericht. PLUS wurde vom Gericht verurteilt, „die Kollegin zu festen täglichen Zeiten zwischen 12:00 und 16:00 Uhr zu beschäftigen, damit ihr ermöglicht wird, sich um ihre Tochter zu kümmern und zwar bis zum 31. März 2010, wenn das Kind 6 Jahre alt sein wird.“ Weniger als 48 Stunden nach diesem erfolgreichen Prozeß, kündigte die Firma PLUS unserer Kollegin zum 20.10. 2005.



Von Prozessbeginn bis zu Ihrer Entlassung wurde Fátima durch PLUS gezwungen, an einer völlig abgelegenen Kasse des Supermarktes zu arbeiten, um sie von ihren Kolleginnen zu isolieren. Im Sommer zwang die Geschäftsleitung sie täglich um 14:30 Uhr mittags (bis 43 Grad C. in Sevilla), die riesigen Müllsäcke in mehrere hundert Meter entfernte Container zu tragen. Dies bewirkte, daß Fátima einen Schwächeanfall bekam und in eine Klinik eingeliefert wurde. Vor Gericht wurde erklärt, daß Fátima „unter täglich wechselnden Essenszeiten leidet, sowie unter der Unmöglichkeit die Tochter mitzunehmen oder sie zu festen Zeiten aus dem Kindergarten abzuholen.“ Ausserdem wurde „die Schwierigkeit mit der Tochter zu Kinderärzten zu gehen oder mit ihr die Freizeit zu verbringen“ sowie „die unablässige Suche nach jemanden, der sich um die Tochter kümmert“ beschrieben. Es wurde festgestellt „dass die Arbeitszeiten zu denen Fátima gezwungen wird, psychologische Beeinträchtigungen sowohl der Mutter als auch des Kindes mit sich bringen wird“.



Wolfstr. 10 - Hinterhaus, 53111 Bonn / Altstadt
eMail: faubn@fau.org

In Zusammenarbeit mit:



Wir fordern von PLUS die sofortige Weiterbeschäftigung von Fátima zu den von ihr gewünschten und vom Gericht festgelegten Zeiten.

Wir zeigen PLUS, dass ein Angriff auf eine von uns ein Angriff auf uns alle ist. Wir protestieren international vor Filialen des Tengelmann-Konzerns bis unsere Forderungen erfüllt sind.

Zur Unterstützung für Fátima z.B. **umseitigen Vordruck** ausfüllen und per Brief oder Fax an:

**Plus Warenhandelsgesellschaft mbH , Herrn Hans-Josef Nelle (Vorsitzender Deutschland)
und/oder Michael Hürter (Vorsitzender Europa), Wissollstrasse 5-43 , 45478 Mülheim an der Ruhr**

Weitere Plus-Beschwerdekontakte:

telefonisch: **(0208) 583-0** , per E-Mail: (an: **ndinter@plus.de**) oder per Fax **(0208) 5 83 - 22 39**

V.i.S.d.P.: Milly Witkop-Rocker , Wolfstr.10, 53111 Bonn

An

Plus Warenhandelsgesellschaft mbH

Herrn Hans-Josef Nelle (Vorsitzender Deutschland)

Herrn Michael Hürter (Vorsitzender Europa)

Wissollstrasse 5-43

45478 Mülheim an der Ruhr

Datum:

Betreff: **Entlassung von Fátima Fernández der der PLUS-Filiale „Carretera de Su Eminencia“ in Sevilla, Spanien**

Sehr geehrter Herr Nelle, Sehr geehrter Herr Hürter,

als

<input checked="" type="checkbox"/> Kunde	<input checked="" type="checkbox"/> evtl. Neukunde	<input checked="" type="checkbox"/> Mitarbeiter
---	--	---

der Plus-Filiale in _____

möchte ich mich bei ihnen über den Umgang der PLUS-Filiale „Carretera de Su Eminencia“ in Sevilla mit ihrer Mitarbeiterin, der jungen Mutter Fátima Fernández und ihrer Tochter beschweren. Ich finde solches Verhalten gegenüber Menschen im Allgemeinen und Mitarbeitern (insbesondere jungen Müttern) im Besonderen

<input checked="" type="checkbox"/> miserabel	<input checked="" type="checkbox"/> inakzeptabel
<input checked="" type="checkbox"/> ein Unding	<input checked="" type="checkbox"/> verwerflich
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Ich fordere daher von PLUS die sofortige Weiterbeschäftigung von Fátima Fernández zu den von ihr gewünschten und vom Gericht angewiesenen Zeiten.

Aufgrund ihres sicher nicht unerheblichen Einflusses bitte ich sie, sich persönlich dafür einzusetzen.

Ich hoffe, dass die Angelegenheit somit bald aus der Welt geschafft werden kann.

Mit freundlichen (aber erbosten) Grüßen

PS:



Wenn Plus mit den 'kleinen Preisen' und deren Nachwuchs genauso rücksichtslos umgeht, wie mit Fátima Fernández und ihrer Tochter, muß ich mich ja sorgen, zukünftig bei Plus überhaupt noch günstig einkaufen zu können!

Zutreffendes bitte ankreuzen